

Medienmitteilung, 6. Januar 2022

Pfarrei St. Karl – 100 Jahre lebendige Vielfalt

Die Pfarrei St. Karl feiert ihren 100. Geburtstag. Das Jubiläumsmotto «100 Gesichter, 100 Geschichten» bringt die lebendige Vielfalt in den verschiedenen Quartieren der Pfarrei zum Ausdruck. Den Start in ein ebenfalls vielfältiges Jubiläumsjahr macht ein Gottesdienst mit dem Komikerduo «ohne Rolf» und dem bekannten Organisten Wolfgang Sieber am 16. Januar.

«Unsere Pfarrei ist bunt und lebendig, und so soll auch unser Jubiläumsjahr werden», sagt Sandra Felder-Estermann, Präsidentin des Jubiläums-OKs. Auf dem Programm stehen nach dem Eröffnungsgottesdienst vom 16. Januar mit „Ohne Rolf“ und Wolfgang Sieber (siehe Kasten) ein bunter Strauss von weiteren Anlässen wie Konzerten, Festen, Feiern, Spaziergängen oder Apéros. Höhepunkt bildet das Wochenende vom 22. und 23. Oktober mit einer Spezialausgabe der traditionellen St. Karli-Chilbi und dem Festgottesdienst. «Das abwechslungsreiche Jubiläumsprogramm ruft die 100-jährige Vergangenheit in Erinnerung, feiert aktuell das gemeinsame Unterwegssein und gibt Kraft für die Zukunft», so Sandra Felder.

Viele engagierte Menschen

Die über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen spiegeln die Vielfalt in den Quartieren der Pfarrei an der Reuss, zwischen Bramberg, Basel- und Bernstrasse. «Bei uns leben Menschen von unterschiedlichster Herkunft und Kultur», sagt Pfarreileiter Armin Huber. «Das Jubiläumsjahr möchte Begegnung ermöglichen.» Besonders freut sich Armin Huber, die Pfarrei auch mit 100 Jahren noch äusserst lebendig ist. «Dank vielen engagierten Menschen», wie er betont.

Die Lebendigkeit und Vielfalt kommen zum Ausdruck im Jubiläumsmotto «100 Gesichter, 100 Geschichten». «Stellvertretend für alle Generationen werden 100 Gesichter und Geschichten den einzigartigen Reichtum unserer Pfarrei und unserer Quartiere nachhaltig aufzeigen», ist OK-Präsidentin Sandra Felder-Estermann überzeugt.

Start ins Jubiläumsjahr

Gottesdienst mit dem Komikerduo «Ohne Rolf» und dem bekannten Luzerner Organisten Wolfgang Sieber.

Sonntag, 16. Januar, 10.00, Kirche St. Karl; Zertifikatspflicht (2G)

Termine und Informationen zum Jubiläum

Die Jubiläumsagenda zum Herunterladen unter: www.kathluzern.ch/100jahre-stkarl

100 Jahre St. Karl – Einblick in die Pfarreigeschichte

Die Pfarrei St. Karl wurde 1922 gegründet, weil sich die Anzahl Katholikinnen und Katholiken in Luzern innert 25 Jahren mehr als verdoppelt hatte. Anfangs trafen sich die Gläubigen in einer Notkirche an der Spitalstrasse, die später als Pfarreisaal genutzt wurde. Die markante, weisse, von Architekt Fritz Metzger entworfene Kirche an der Reuss wurde 1934 als erste Betonkirche der Zentralschweiz eingeweiht. Den Namen bekam die Pfarrei von Erzbischof Karl Borromäus von Mailand, der 1570 eine Reise durch die Schweiz unternahm.

Heute gehören rund 2800 Katholikinnen und Katholiken zur Pfarrei. Mehr als 150 Freiwillige engagieren sich in Vereinen, Gruppierungen oder Projekten innerhalb der Pfarrei. Das «St. Karli», wie das Gebiet genannt wird, war schon immer eine Verbindung zwischen der alteingesessenen Bevölkerung und Menschen aus über 70 Nationen an der Basel- und Bernstrasse.

Fotos

- Die Pfarrei St. Karl ist auch mit 100 Jahren noch lebendig und bunt. Illustration: Florina Gilg-Huwiler
- Die Kirche St. Karl prägt seit 1934 das Quartier. Foto: Daniela Burkart

Fotos zu unseren Medienmitteilungen finden Sie unter: www.kathluzern.ch/medien

Freundliche Grüsse

Urban Schwegler, Kommunikationsverantwortlicher
041 229 29 60; urban.schwegler@kathluzern.ch